

Gemeinsame Erklärung der Teilnehmenden des Vernetzungslabs „Kooperation statt Konkurrenz – Chancen bionischer Lösungen in Wirtschafts- und Organisationsprozessen“

Am 14.2.2019 fand im Museum für Naturkunde Berlin im Rahmen des Applikationslabs „Mediasphere For Nature“ das Vernetzungslab „Kooperation statt Konkurrenz – Chancen bionischer Lösungen in Wirtschafts- und Organisationsprozessen“ in der Reihe „Biologische Transformation – Von der Natur für die Wirtschaft lernen“ statt. Veranstaltet wurde das Vernetzungslab vom Museum für Naturkunde Berlin, der Unternehmensberatung EVOCO und dem Bionik-Kompetenznetz BIOKON mit Unterstützung von Fraunhofer IPA, UnternehmensGrün, phi360 und B.A.U.M.

Wir, die Teilnehmenden des Vernetzungslabs haben, auf dieser Veranstaltung unsere Erfahrungen und die Möglichkeiten des Feldes ausgetauscht, von der Natur für Wirtschafts- und Organisationsprozesse zu lernen.

Schon lange hat es sich im Bereich der Technik bewährt, Prozesse und Funktionsweisen aus der Natur zu übertragen. Doch die Biologische Transformation sollte nicht beschränkt bleiben auf technische Lösungen. Es gilt, sie zu erweitern auf Wirtschafts- und Managementprozesse, um Prozesse zu optimieren und dabei auch nachhaltigeres Wirtschaften zu ermöglichen, was auch eine Chance der technischen Bionik ist.

Es gibt schon eine Reihe von Beispielen, wie ein solches Lernen aus der Natur aussehen kann: Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft orientieren sich an Kreisläufen aus der Natur. Die Organisationsformen in Start-ups, aber auch in anderen Organisationen, orientieren sich an Prinzipien der Selbstorganisation, wie sie in der Natur, v.a. in Schwärmen vorzufinden sind. Auch die Prinzipien der Agilität und das Denken und Handeln in Ökosystemen mit Werten wie Vernetzungskompetenz und Anpassungsfähigkeit, um flexibel und schnell auf Unvorhergesehenes zu reagieren und Komplexität zu bewältigen, orientieren sich an evolutionären Prozessen und ökosystemaren Ansätzen.

Es ist wichtig, dass dieser Ansatz, der von den Teilnehmenden mit verschiedenen Begriffen wie Organisationsbionik, Evolutionsmanagement, Biomimikry oder Management-Kybernetik benannt wird, breiter diskutiert und in seiner Praktikabilität deutlich wird.

Diese Ansätze leisten wichtige Beiträge zum Prozess der Biologischen Transformation in Wirtschaft und Industrie.

Die Biologische Transformation ermöglicht eine Orientierung an vergleichbaren Prozessen in der Natur. So können beispielsweise Abfallprozesse neu gedacht und reduziert und generell achtsamer mit Ressourcen umgegangen werden. Es ist an der Zeit, Wirtschaft neu zu denken und Gesellschaft und Wirtschaftsprozesse stärker an natürlichen und evolutionären Prozessen auszurichten. Wir hoffen, dass so unsere Wirtschaft naturbewahrend statt naturzerstörend gestaltet und die Vielfalt des Lebens auf dieser Erde erhalten werden kann.

Durch intensiveren Austausch und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren dieses Feldes sowie einer stärkeren Öffentlichkeitsarbeit wollen wir den Ansatz des Lernens von der Natur für Management- und Wirtschaftsprozesse stärken und unseren Teil dazu beitragen, dass diese Denkweise im Wirtschaftsraum mehr Beachtung findet.

Berlin, den 14. Februar 2019